

# Endgültiger Stopp für Linie 4?

Weser-Kurier lädt nächsten Dienstag zum Wümme-Talk ein

Von Klaus-Dieter Pfaff

**Bremen-Lilienthal.** „Endstation der Linie 4? Wie geht es nach dem Nein des Lilienthaler Gemeinderates weiter?“ Zu diesem Thema veranstaltet der WESER-KURIER am kommenden Dienstag, 28. April, ab 19 Uhr einen „Wümme-Talk“ im Borgfelder Landhaus (Einlass 18.30 Uhr).

Mit hauchdünner Mehrheit – 13 zu zwölf Stimmen – hat sich der Gemeinderat am 17. März gegen den Weiterbau der Straßenbahnlinie 4 von Borgfeld bis zum Falkenberger Kreuz ausgesprochen. Während die Gegner der Anbindung den Ratsbeschluss als Erfolg werten, sind die Befürworter tief enttäuscht. Mit Unverständnis wurde der erneute Stopp auf Bremer Seite kommentiert. Hier beruft man sich auf Vereinbarungen vom April 2006. In ersten Reaktionen stellte Bremen den Bau der neuen Wümmebrücke in Frage, ohne die die Lilienthaler Ortsentlastungsstraße keinen Anschluss an das bremische Straßennetz finden würde.

Nun scheint es aber noch eine Option für die Linie 4 zu geben. Aus den Reihen der

CDU-Fraktion, die, von ihrem Mitglied Axel Miesner abgesehen, geschlossen gegen die Verwaltungsvorlage gestimmt hatte, war inzwischen zu hören, dass es bei dem Nein vom 17. März nicht um den endgültigen Planungsstopp gegangen sei, sondern dass man für Lilienthal günstigere Konditionen erwartet. Das gelte sowohl für den Bau als auch für die Betriebskosten. Hier müsse laut Union nachverhandelt werden. Und: Die CDU-Fraktion fühlt sich vom Bürgermeister nicht ausreichend informiert. Inzwischen haben Gespräche stattgefunden, und am Montag, 11. Mai, will sich der Gemeinderat ab 18 Uhr erneut mit der Linie 4 beschäftigen.

Als Gesprächspartner beim „Wümme-Talk“ haben wir Bremens Bausenator Reinhard Loske, Bürgermeister Willy Hollatz, den Landtagsabgeordneten Axel Miesner, CDU-Fraktionschef Rainer Sekunde und Alfred Werner von der Initiative „Pro Lilienthal“ eingeladen. Die Moderation übernehmen unsere Redakteure Helge Matthiesen und Klaus-Dieter Pfaff. Es gibt keine Platzkarten. Wer einen Sitzplatz wünscht, sollte sich rechtzeitig im Landhaus einfinden.